

Grundschule **am Park**

Neubau Albert-Schweitzer-Schule in Darmstadt

Text: Lena Pröhl



1. Preis: ERNA, Erik Röthele nachhaltige Architektur, Darmstadt und Studio SF Simon Fischer & Architekten, Mannheim mit Faktorgruen Landschaftsarchitekten, Beratende Ingenieure Partnergesellschaft, Freiburg

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt plant am Rand der Albert-Schweitzer-Anlage, einer kleinen Parkanlage am westlichen Rand der Kernstadt, eine neue Grundschule für bis zu 250 Schülerinnen und Schüler zu errichten. Zu diesem Zweck war ein nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren ausgeschrieben worden, den das ortsansässige Büro BÄUMLE Architekten I Stadtplaner betreute.

Das Wettbewerbsgrundstück befindet sich an der Hindenburgstraße, zwischen Albert-Schweitzer-Anlage im Westen und Landgraf-Philipp-Anlage im Osten. Aufgrund des relativ kleinen Grundstücks soll die Schule zweizügig organisiert werden und für mögliche Jahrgangsspitzen zwei zusätzliche Klassenräume erhalten. Der Neubau ist als inklusive Ganztagschule in nachhaltiger Bauweise zu planen. Die Flure sollen als pädagogische Flächen genutzt werden können; Gemeinschaftsflächen wie

Mensa, Foyer, Turnhalle und Außenräume auch außerhalb der Schulöffnungszeiten für diverse Nutzungen offenstehen.

Als Sieger setzten sich ERNA, Erik Röthele nachhaltige Architektur (Darmstadt) und Studio SF Simon Fischer & Architekten (Mannheim) mit Faktorgruen Landschaftsarchitekten, Beratende Ingenieure Partnergesellschaft (Freiburg) durch. Der wohlproportionierte, dreigeschossige Baukörper ist zwischen Albert-Schweitzer- und Landgraf-Philipp-Anlage so platziert, dass beide Parkräume miteinander verzahnt werden. Dabei entstehen ein einladender Vorplatz und ein gut nutzbarer Pausenhof, die über das Foyer mit angegliederter Mensa verbunden sind. Der Entwurf besticht durch seine durchdachten Grundrisse, kurzen Wege und qualitätsvollen Lerncluster. Die innovative Innenraumgestaltung wird Identifikation, Spielräumen und Kommunikation gleichermaßen gerecht, urteilte die Jury. Auch lobte sie die spielerische, transparente Fassade, die sich

gut in die Parklandschaft einfügt, sowie die Freiraumgestaltung und ihre visuelle Verzahnung zu den angrenzenden Parkanlagen. Insgesamt schafft der Neubau einen flexiblen Rahmen für einen vielseitig nutzbaren Lebens- und Lernort im Innen- und Außenraum, lautete das Fazit des Preisgerichts.

Die zweitplatzierte Arbeit der Waechter + Waechter Architekten BDA (Darmstadt) mit TERRA.NOVA Landschaftsarchitektur (München) sieht einen zweigeschossigen Holzbau vor, der sich pavillonartig in den Parkraum integriert. Die Gebäudestruktur ist konsequent und strukturell durchgearbeitet, wobei die gewählten Materialien und Raumproportionen eine besondere Ästhetik versprechen. Neben dem funktionalen Grundriss mit guten Lernlandschaften konnte auch das Erschließungssystem überzeugen: Eine zentrale Schultreppe verbindet alle Bereiche und bietet interessante Blickbeziehungen. Überarbeitungsbedarf sah

Fachrichtung: Architektur, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform:

nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Wettbewerbsbetreuung:

BÄUMLE Architekten I Stadtplaner, Darmstadt

Ort: Darmstadt

Auslober:

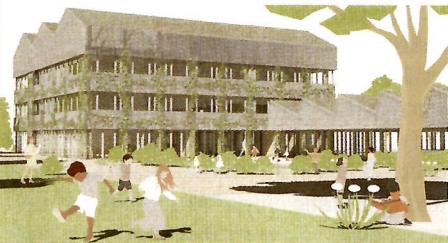
Magistrat der Stadt Darmstadt, vertreten durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Preisrichter*innen:

Prof. Kerstin Schultz (Vorsitz), Ursula Fuss, Jochen Krehbühl, Tobias Mann, Wiltrud Lamm, Katja Rödel, Birgit König-Ehmke



2. Preis: Waechter + Waechter Architekten BDA, Darmstadt mit TERRA.NOVA Landschaftsarchitektur, München



Anerkennung: Kuhn und Lehmann Architekten PartGmbH mit freisign Landschaftsarchitekten PartGG, beide Freiburg



Anerkennung: CKRS Architekten, Berlin mit chora blau Landschaftsarchitektur, Hannover



Anerkennung: Ferdinand Heide Architekt Planungsgesellschaft, Frankfurt mit TOPOS Landschaftsplanung, Berlin



3. Preis: KohlmayerOberst Architekten Regina Kohlmayer Prof. Jens Oberst mit Planungsgemeinschaft Landschaftsarchitektur Markus Herthneck, beide Stuttgart

die Jury allerdings beim hohen Verglasungsanteil der Fassade sowie dem zu gering bemessenen Schulhof, dessen

Außentreppe, die in den Schulhof führt. Insgesamt zeichnet sich der Entwurf durch seine hohe Funktionalität sowie die qualitätsvollen Raum- und Lichtsituationen im Inneren aus. Die städtebauliche Setzung als langer Riegel wurde dagegen hinterfragt.

Lage zwischen Straße und Park nicht optimal gewählt sei.

Der dritte Preis ging nach Stuttgart an KohlmayerOberst Architekten mit Planungsgemeinschaft Landschaftsarchitektur Markus Herthneck. Der dreigeschossige Riegel ist parallel zur Hindenburgstraße positioniert und erstreckt sich über 60 Meter. Damit besetzt das Gebäude das gesamte Grundstück, sodass die Wahrnehmung des Parks nur im Gebäudeinneren gegeben ist. Der Haupteingang ist mittig angeordnet und um rund zwei Meter von der Hindenburgstraße zurückgesetzt. Im ersten Obergeschoss sind die Verwaltungsräume untergebracht, im zweiten Obergeschoss die Lerncluster. Besondere Qualität attestierte die Jury dem Lichthof im südlichen Cluster, dem grünen Klassenzimmer im nördlichen Cluster sowie der zwischen beiden Clustern liegenden

Eine Anerkennung erhielten Kuhn und Lehmann Architekten mit freisign Landschaftsarchitekten (beide Freiburg) für ihr schlüssiges Ensemble aus niedrigem Sporthallenbau im Süden und höherem Schultrakt im Norden. Auch CKRS Architektengesellschaft (Berlin) mit chora blau Landschaftsarchitektur (Hannover), die zwei versetzte, nahezu quadratische Gebäudekörper vorschlugen, sowie Ferdinand Heide Architekt Planungsgesellschaft (Frankfurt) mit TOPOS Stadtplanung, Landschaftsplanung, Stadtforschung (Berlin), die einen dreigeschossigen Baukörper als Abschluss zur Villenbebauung im Süden präsentieren, wurden mit Anerkennungen bedacht.

Das Preisgericht unter Vorsitz der Reichelshheimer Architektin Prof. Kerstin Schultz empfahl dem Auslober, den ersten Preisträger mit den weiteren Planungen zu beauftragen.

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Januar und Februar

- ▣ Neubau inklusive Freianlagen für die Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main

Das komplette Wettbewerbsergebnis und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Soleiman Wahed (Telefon: 0611 1738-38).

➤ www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen